

Der Floh im Ohr

Eine Verwechslungskomödie in seiner reinsten Form lieferte der Theaterverein Rum unter der Regie von Martin Moritz bis Mitte Mai mit seiner Produktion „Floh im Ohr“ von Georges Feydeau. Der französische Dramatiker veröffentlichte im ausgehenden 20. Jahrhundert zahlreiche bekannte und beliebte Stücke im Stil des Pariser Vaudeville samt kritischem Fingerzeig auf die Doppelmoral einer zumeist bürgerlichen Gesellschaft. Getragen wird die Inszenierung in Rum von Bernhard Rieder, der eine Doppelrolle übernimmt, so die Verwirrung überhaupt erst auslöst und es damit schafft das Publikum gehörig hinter Licht zu führen. Ein derart schnelles und abwechslungsreiches Spiel wird nur über höchste Präzision möglich, was dem Rumer Ensemble in gewohnter Manier mit Leichtigkeit gelingt. In der weiblichen Hauptrolle als Frau Chandebise zeigt sich Gastschauspielerin Laura Hammerle-Stainer aus Brixlegg in einem wunderbaren Austausch vor allem in den Szenen mit Lisa Wanka als Lucienne. Da wird kein gutes Haar an den Männern gelassen und generell sind die geschlechtlichen Rollen im Blickfeld, vor allem als sich Vertrauensarzt Dr. Finache (Christian Wanka) im einschlägigen Etablissement überraschend leicht bekleidet samt Strumpf und Stöckelschuh zeigt und damit die Lacher in jedem Fall auf seiner Seite hat. Wandlungsfähig zeigt sich auch Engelbert Habicher, der sich genauso wie Edeltraud Firlinger für gesangliche Einlagen Szenenapplaus sichert. Die Frage nach dem „Wer mit wem“ wird rasant von Hansjörg Bertignoll angetrieben, der als eifersüchtiger Ehemann mit südländischer Hitzigkeit Panik auslöst. In Rum gehen nicht nur zahlreiche Türen auf und zu, sondern auch das Bett, welches für jegliches



c Foto: Aleksander Dyja

Tête-à-tête bereit stehen würde dreht und wendet sich, natürlich immer in den ungünstigsten Augenblicken. Ganz zum Unmut des verschmähten Liebhabers Christoph Trenker als Romain, der ähnlich wie Michael Huber als Camille auf seine große Chance wartet. Das äußerst attraktive Stubenmädchen (Bettina Ellmerer) mischt in der Liebesverwirrung auch noch gehörig mit und die Menage ist perfekt! „Floh im Ohr“ erweist sich als unterhaltsame Komödie in feinfühligem und klar pointierter Inszenierung. Im Rum wird inzwischen langsam aber sicher schon das nächste Stück mit Premiere im November vorbereitet. Gerade noch als Regisseur, dann aber wieder in einer Hauptrolle zu sehen ist Martin Moritz und begibt sich ins spannende und mysteriöse Genre des Krimis. Julia Pegritz @



c Foto: Aleksander Dyja